

Steiermark



HOFFNUNGSTRÄGER ■ Jakob Schwarz (26) aus Sinabelkirchen wurde am Wochenende in Barcelona zum Sprecher der europäischen Jungen Grünen gewählt.



MEINUNG

roland.reischl@woche.at
Chefredakteur Steiermark

Kein Ruhmesblatt für die Männerwelt

■ Natürlich sind Interpretationen von Zahlen immer zulässig. Jene allerdings, die die Landesstatistik aufbereitet hat (siehe Story rechts), lassen für die Männerwelt wenig Spielraum, um die Dinge positiv zu deuten: Dass man(n) die Hausarbeit gerne den Frauen überlässt, ist nicht zwingend neu. Genauso wie der Umstand, dass Frauen viele unbezahlte Tätigkeiten verrichten und in der Kinderbetreuung relativ wenig Unterstützung von männlicher Seite bekommen.

Dass aber auch bei freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeiten – von der Feuerwehr bis zum Sportverein eigentlich eine männliche Domäne – die Damen klar die Nase vorne haben, darf schon überraschen.

An eben dieser Nase dürfen wir uns nehmen, wenn die Statistik sagt, dass Männer die meiste Zeit vor dem Fernseher verbringen ...

Steirerinnen arbeiten mehr als ihre Männer

Rund vier Stunden pro Woche arbeiten Frauen mehr als Männer – unbezahlt ...

■ Essen, Trinken, Körperpflege und Schlafen: Damit verbringen die Steirerinnen und Steirer rund die Hälfte ihres Tages. Wer hat da so genau in die Schlaf- und Wohnzimmer der Menschen in diesem Land geschaut? Kein geringerer als Martin Mayer, seines Zeichens Chef der Landesstatistik.

Fleißig sind sie übrigens auch, unsere Landsleute: Auf sieben Tage durchgerechnet werden

im Schnitt pro Tag 3,5 Stunden für die berufliche Tätigkeit aufgewendet. Geht man in den Geschlechtervergleich was die Gesamtarbeitszeit (bezahlt und unbezahlt) betrifft, sieht es für die Männer schlecht aus: Frauen sind 52 Stunden pro Woche im Einsatz, nur 19 Stunden davon sind bezahlt, fast 33 Stunden entfallen auf unbezahlte Arbeit wie Haushaltsführung, Kinderbetreuung, Betreuung Erwachsener und ehrenamtliche Mitarbeit. Zum Vergleich: Männer „hack'n“ 48 Stunden pro Woche – allerdings werden 30 Stunden davon bezahlt ...

RoRei



Männer an den Herd! Frauen arbeiten im Schnitt mehr als das starke Geschlecht.

bilderbox

SCHLAFGEWOHNHEITEN

- Um 6.30 Uhr ist bereits mehr als die Hälfte der steirischen Bevölkerung (männlich und weiblich) auf den Beinen.
- Abends sieht es anders aus: Während über 50 Prozent der holden Weiblichkeit um 22 Uhr bereits schlummert, halten die Männer im Schnitt bis 22.30 Uhr durch.
- Geschlafen wird 8 Stunden.

SOZIALES & FREIZEIT

- Frauen nehmen sich mehr Zeit für soziale Kontakte, Kinderbetreuung und Freiwilligenarbeit als Männer (pro Tag $2\frac{1}{4}$ zu $1\frac{3}{4}$ Stunden).
- Bei den Freizeitaktivitäten haben die Männer die Nase um eine $\frac{3}{4}$ -Stunde vorne (Frauen $3\frac{1}{2}$ Stunden, Männer $4\frac{1}{4}$ Stunden), wobei Fernsehen am Abend Aktivität Nr. 1 ist.

HAUSARBEIT

Die Mitarbeit des Mannes im Haushaltsbereich ist zwar im Laufe der Jahre leicht gestiegen, die Hauptlast liegt aber nach wie vor bei den Frauen. In der Steiermark werden von den Frauen 4 Stunden und 10 Minuten für das Verrichten von Haushaltstätigkeiten verwendet, bei den Männern 2 Stunden und 36 Minuten.



Die erfolgreichen Feuerwehrfrauen und -männer aus dem Bezirk Weiz (die Feuerwehren Gleisdorf, Weiz, Hirnsdorf, Gasen).

KK

4. Steir. Fire-Cross-Run

■ Der 4. Steirische Fire-Cross-Run fand in Picheldorf (Bruck/Mur) statt. Bei dieser für Feuerwehren ausgerichteten Laufveranstaltung war auch der Bereichsfeuerwehrverband Weiz mit 14 Läufern stark vertreten.

Platzierungen: Klasse M 16 männl.: 1. Rang: Florian Ebner, FF-Gasen „Landessieg“; Klasse M 20 männl.: 9. Rang: Stefan Absenger, FF-Gleisdorf; Klasse M 20 weibl.: 2. Rang: Astrid Falk, FF-Hirnsdorf; Klasse M 30 männl.: 3. Rang: Jürgen Hofer, FF-Gleisdorf; Klasse 30

weibl.: 1. Rang: Maria Ebner, FF-Gasen „Landessieg“; Klasse 40 männl.: 7. Rang: Karl Ebner, FF-Gasen; Gruppenwertung gemischt: 1. Rang: Feuerwehr Gasen mit Karl Ebner, Maria Ebner und Florian Ebner „Landessieg“.

Einzel: Florian Ebner (12 Jahre, FF-Gasen) war vor Jürgen Hofer und Stefan Absenger (FF-Gleisdorf) schnellster Feuerwehrmann des Bereichsfeuerwehrverbandes Weiz. Maria Ebner wurde schnellste Feuerwehrfrau des Landesfeuerwehrverbandes.